

RAIF – Revolutionär, Attraktiv, Innovativ und Flexibel

Mit dem «Reserved Alternative Investment Fund» (RAIF) steht Fondsinitiatoren eine erstklassige Alternative zu Offshore-Fonds und Spezialfonds (SIFs) zur Verfügung.



*Von Eduard von Kymmel
Leiter VP Fund Solutions
VP Bank Gruppe*

Erste Erfahrungen von Branchenkennern bestätigen, dass Luxemburg mit dem RAIF ein weiteres attraktives und überaus flexibles Fondsvehikel geschaffen hat. Per 2. Mai 2017 wurden bereits 96 RAIFs seit Inkrafttreten des luxemburgischen Gesetzes über RAIFs im Juli 2016 erfolgreich lanciert. Ende Dezember 2016 waren es noch 44 Neugründungen. So verzeichnete die Nachfrage nach RAIF-Fondslösungen in den letzten fünf Monaten eine beachtliche Steigerung von über 100%.

Attraktiv –

Anfrage und Anzahl steigen stetig

Diese starke Nachfrage ist beeindruckend: Nicht einmal der erfolgreiche Luxemburger Spezialfonds (SIF) wurde während seiner ersten Monate im Jahre 2007 derart stark nachgefragt. Per 22. Juni 2017 waren im Verzeichnis der Luxemburger Aufsichtsbehörde

Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) 1'621 SIFs eingetragen – 272 weniger als im Bereich der Ucits-Fonds, in denen Luxemburg europaweit Marktführer ist. Addiert man die Anzahl der SIFs, RAIFs, Sicars (Private Equity Funds) und der sogenannten Teil-II-Fonds, die auch keine Ucits-Fonds sind, liegt die Anzahl der Nicht-Ucits-Fonds um 340 höher.

Eine grosse Anzahl der neu gegründeten RAIFs investiert in Real Estate, Private Equity und Infrastruktur. Nichtsdestotrotz wurden auch RAIFs lanciert, die traditionelle Investmentstrategien einsetzen oder Hedgefondsstrategien verfolgen. Der Schwerpunkt liegt jedoch deutlich im Sachwertebereich. Hintergrund dafür ist unter anderem die Suche von institutionellen Investoren und Family Offices nach Renditen in einem anhaltenden Niedrigzinsumfeld. Dabei stellen Real Estate und Private Equity interessante Alternativen dar. Einige der RAIFs sind auch als Feeder-Fonds aufgelegt und investieren somit in einen bestehenden Master-Fonds.

Flexibilität und Qualität als Stärke

Der RAIF bietet sich als flexibles und schnell umsetzbares Fondsvehikel an. Wie der Name bereits sagt, handelt es sich um einen Alternativen Investment Fund (AIF), der durch die Richtlinie über die Verwalter Alternativer Investment Funds (AIFM-Richtlinie) erfasst ist. Im Sinne der AIFM-Richtlinie wird der Fonds nicht auf Produktebene durch die Luxemburger Aufsichtsbehörde CSSF genehmigt, sehr wohl aber indirekt durch die Aufsichtstätigkeit über den AIFM (Fondsmanager), die Depotbank und den Wirtschaftsprüfer. Dieses Gefäss erfüllt neben absoluter Flexibilität aber auch höchste Qualitätsansprüche hinsichtlich Domizil, Reputation und Image.

Genau aus diesen Gründen entscheiden sich viele Initiatoren, ihre

Fonds nicht mehr in einer Offshore-Jurisdiktion, sondern in Luxemburg aufzusetzen. Dieser Finanzplatz hat sich als führendes Domizil für Investmentfonds in Europa und als Nummer 2 weltweit (nach den USA) etabliert. Somit kann der Fondsinitiator Time-to-Market mit einer Best-in-Class-Reputation verbinden. Möchte er zu einem späteren Zeitpunkt den Fonds regulieren lassen, steht dem nichts im Wege. So kann der RAIF zum Beispiel in einen Luxemburger SIF oder einen Ucits-Fonds umgewandelt werden. Dies dürfte dann von Interesse sein, wenn der Fondsinitiator sehr zügig einer Investmentopportunität nachkommen muss, den Fonds später aber dennoch reguliert haben möchte. RAIFs können in unterschiedlichen Rechtsformen aufgesetzt werden. Namentlich als vertragliche Strukturen (FCP), Kapitalgesellschaften (Sicav, Sicaf), Personengesellschaften (SCS, SCSp, SCA) sowie als genossenschaftliche Aktiengesellschaft (SA Scosa). Somit können unterschiedliche Bedürfnisse adressiert und die passende Struktur für eine massgeschneiderte Lösung gefunden werden.

Anlegerschutz hat Priorität

Bei aller Flexibilität und Gestaltungsfreiheit ist dem Luxemburger Gesetzgeber der Anlegerschutz eminent wichtig. Diesem wird durch die Ernennung eines externen Alternative Investment Fund Managers (AIFM), der Verwahrstelle und eines Wirtschaftsprüfers Rechnung getragen. Die beiden Letzteren müssen verpflichtend in Luxemburg ansässig sein.

Ergänzend muss der AIFM über die entsprechenden Lizenzen in den jeweiligen Assetklassen verfügen, die er zu verwalten beabsichtigt. Trotz aller Flexibilität müssen der AIFM und die Depotbank entsprechende Prozesse implementiert haben, um ihren anspruchsvollen Pflichten und Aufgaben bei der

Verwaltung von RAIFs nachkommen zu können. So müssen beide einige Zeit aufbringen, um insbesondere nachhaltige und zufriedenstellende Risikomanagementprozesse sowie Bewertungsmodelle aufzusetzen. In Ergänzung hierzu müssen RAIFs den Grundsatz der Risikostreuung einhalten, da sie maximal 30% ihrer Vermögenswerte in eine einzelne Anlage investieren dürfen – ausser sie investieren gemäss ihren konstituierenden Dokumenten ausschliesslich in Risikokapital.

Revolutionär und innovativ

Die AIFM-Richtlinie ermöglicht AIFMs mittels des EU-Passes einen direkten Zugang zum europäischen Binnenmarkt. Management- und Vertriebsleistungen können so auf grenzüberschreitender Basis mittels eines vereinfachten Notifikationsverfahrens angeboten werden. Da es sich beim RAIF um einen AIF im Sinne der AIFM-Richtlinie handelt, kann ein RAIF ohne zeitaufwendiges Produktgenehmigungsverfahren innerhalb des europäischen Binnenmarktes vertrieben werden. Der zulässige Investorenkreis beschränkt sich auf «sachkundige Investoren», sprich institutionelle, professionelle sowie sämtliche anderen Investoren, welche die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Minimuminvestition von 125'000 Euro oder
- die Beurteilung eines Kreditinstitutes einer Mifid-Investmentfirma, einer Ucits-Verwaltungsgesellschaft oder eines autorisierten AIFM, welche die Expertise, die Erfahrung und das Wissen in der Beurteilung dieser Investition bestätigen.

Steuerliche Aspekte

Die einzige Steuer, die grundsätzlich belastet wird, ist eine Zeichnungssteuer (Taxe d'abonnement) auf das Nettovermögen mit einer Rate von 0.01% p.a. Sofern die Vermögenswerte in andere in Luxemburg domizilierte Fonds investiert werden, welche der Taxe d'abonnement unterliegen, gibt es eine Befreiung von dieser Steuer. Dasselbe gilt für Fonds, die ausschliesslich in Geldmarktinstrumente, Einlagen, Poolingvehikel von Pensionsfonds oder auch in Mikrofinanzinstitute investieren.

Bei RAIFs, die nicht in einer vertraglichen Form aufgesetzt wurden und in Risikokapital investieren, kann eine spezielle Steuerregelung zum Tragen kommen, die ebenfalls von der Taxe d'abonnement befreit ist. RAIFs in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft (Sicav oder Sicaif) profitieren von einer grossen Anzahl an Doppelbesteuerungsabkommen, welche durch die Luxemburger Behörden abgeschlossen wurden. RAIFs in der Rechtsform der SLP (Special Limited Partnership) werden aus Luxemburger Steuersicht als steuertransparent angesehen, wodurch Investoren vorteilhafte Steuerregelungen mittels der Doppelbesteuerungsabkommen geltend machen können.

Eine starke Kombination

Der RAIF verzeichnet bis dato eine sehr gute Nachfrage als Fondsprodukt für Fondssinitiatoren, die auf der Suche

nach Alternativen zu den etablierten Offshore-Domizilen oder SIFs sind. Die Vorteile liegen auf der Hand: Der RAIF kombiniert bestmögliche rechtliche Gestaltungsfreiheit bei gleichzeitigem Schutz durch die AIFM-Richtlinie mit kurzer Markteinführungszeit und den sich durch den EU-Pass ergebenden attraktiven Opportunitäten.

VP Fund Solutions liegt bei dieser Entwicklung voll im Trend. Der Fondsspezialist hat bereits für etliche Initiatoren die Auflage von RAIFs begleitet. Wir gehen davon aus, dass dieser Trend anhält, und dass der RAIF in der Tat eine vielversprechende Alternative zum SIF darstellt. Die besondere Stärke liegt in der Kombination der Fondseigenschaften mit dem Standort Luxemburg als Domizil mit exzellenter Reputation.

eduard.vonkymmel@vpbank.com

www.vpfundsolutions.com

VP Fund Solutions: Kurz und bündig

Mit VP Fund Solutions verfügt die VP Bank Gruppe über ein internationales Fondskompetenzzentrum, das aus der VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG und der VP Fund Solutions (Luxembourg) SA besteht. Als «One-Stop-Shop» bietet VP Fund Solutions alle Dienstleistungen, die in der Summe das Fondsgeschäft ausmachen. Dies umfasst Aifmd- und Ucits-Management Company-Dienstleistungen inklusive Risk Management, Fondsadministration sowie Depotbank-Services und Vertriebsunterstützung. Zusätzlich können auch Asset-Management-Services, insbesondere Best-Manager-Selection-Dienstleistungen, bezogen werden. Hinsichtlich Anlageklassen und -instrumenten werden neben klassischen Wertpapieren und Anleihen auch alternative Investments wie zum Beispiel Private Equity oder Real Estate abgedeckt. Der Kunde wird von einem zentralen Ansprechpartner, dem «Single Point of Contact», von der Planung und Gründung von Fonds bis zur operativen Verwaltung betreut. VP Fund Solutions wendet sich mit seinem Dienstleistungspaket weltweit an Family Offices, Asset Manager, Banken, Versicherungen und vermögende Privatpersonen.

VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG
Aeulestrasse 6
9490 Vaduz, Liechtenstein
00423 235 67 67
vpfundsolutions@vpbank.com

VP Fund Solutions (Luxembourg) SA
26, Avenue de la Liberté, B.P. 923
L-1930 Luxembourg
00352 404 7701
FundClients-LUX@vpbank.com